Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

73 (12.9.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig-Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 73. Samstag den 12. September 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 11876. Den HauszinsBeitrag für die Beamten betreffend.

Den Gemeinden des Landamts Karlsruhe ist zufolge hoher FinanzMinisterialVerfügung vom 11. August d. J. Nro. 12141. der bisher geleistete HauszinsBeitrag für den Beamten mit jährlich 33 fl. 52 kr. vom 1. May 1815. an abgenommen, und wird, so weit derselbe bisher bezahlt worden, denselben von der AmtsKasse zurückvergütet werden. Durlach den 5. Sept. 1818.

Das Direktorium des Pfinz- und EnzKreises.

Frhr. von Wechmar. vdt. Rost.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Achern an den nach Wien überziehenden Adlerwirth Joseph Köhler, auf Montag den 21. Sept d. J. vor der LiquidationsCommission dahier. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Münzesheim an den nach Worms auswandernden Philipp Kern, auf Mittwoch den 30. Sept. d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhause zu Münzesheim. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Bruchsal.

(1) zu Heidelsheim an den verlebten und in Gant erkannten Bürger und Bauersmann Ulrich Frey, auf Donnerstag den 24. Sept. d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Heidelsheim bei der zur Gantuntersuchung verordneten Kommission. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Kippenheim an den in Gant erkannten Bürger und Küfermeister Joseph Iselin, auf Montag den 28. Sept. d. J. vor dem Commissariat im dasigen Kronenwirthshaus.

(1) zu Ringsheim an die Verlassenschaft der Kaspar Stegmannschen Ehefrau, Anna Maria Betscher, auf Donnerstag den 1. Octbr. d. J. im Stubenwirthshaus allda. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Mosbach.

(1) zu Mosbach an den Georg Nauß, dermalen TheilungsCommissär bei dem Großherzogl. Amtsrevisorate zu Tauberbischoffsheim, auf Dienstag den 6 Octbr. d. J. früh 8 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(2) zu Niefern an den in Gant gerathenen Bürger und Schuhmachermeister Jakob Friedrich Scheuermann, auf Montag den 21. Sept. d. J. im Lammwirthshaus zu Niefern.

(1) zu Niefern an den in VermögensUntersuchung gerathenen Bürger und Ochsenwirth Ernst Mäunle, auf Dienstag den 22. September d. J. Vor- und Nachmittags im Lammwirthshaus zu Niefern.

(2) zu Lehningen an den in Gant verfallenen und im Rusischen Feldzug zurückgebliebenen Soldaten Conrad Sturn, auf Dienstag den 15. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr vor der GantCommission auf dem Rathhaus zu Lehningen.

— — —

(3) Appenweyer. [Liquidation.] Die gesetzlichen und eingesetzten Erben des verstorbenen Karl Krahmer, gewesenen Bürgers und Schneidermeisters zu Urloffen, und seiner Ehefrau Anna Maria geborne Schneider, wollen die von denselben rückgelassene Erbschaften nur unter Vorsicht und dem Vorbehalte ordentlicher Erbverzeichnisse antreten. Um diese gehörig errichten zu können, wird die Abhaltung einer Schuldenliquidation unumgänglich nothwendig, wozu Mittwoch der 30. Sept. 1818. des Vormittags 8 Uhr in dem Sonnenwirthshause zu Urloffen vor der TheilungsCommission angeordnet ist. Es werden dahero die Gläubiger der Karl Krahmerschen Eheleute anmit aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen an die Krahmersche Verlassenschafts-Masse bei der TheilungsCommission um so mehr anzumelden und auszuweißen, als hievon die Erbsantretung abhängt, und die Erben dann nur für den durch die Liquidation sich dermal herausstellenden Passivstand der Erbschaftsmasse verbindlich werden.

Appenweyer den 27. August 1818.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Liquidation.] Die Erben des verstorbenen LeihBibliothekars und Antiquarius Raphael Marx laden hiermit dessen sämmtliche Gläubiger ein, ihre Forderungen innerhalb 14 Tagen bey dem Sohn David Raphael Marx dahier anzugeben, damit bei der Erbtheilung darauf Rücksicht genommen werden kann. Ebenso werden diejenige, welche etwas an die Marxische Verlassenschaft schuldig sind, aufgefordert, ihre Schuldigkeiten in nemlicher Frist, an den gedachten David Raphael Marx zu berichtigen, oder wenigstens die etwa erforderliche Abrechnung zu pflegen.

Karlsruhe den 31. August 1818.

Großherzogl. StadtamtsRevisorat.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation mit dem in Gant erkannten hiesigen Schutzbürger und Zimmergesellen Georg Markstahler, ist Tagfahrt auf Montag den 28. Sept. d. J. Vor- und Nachmittags anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Markstahlerische Masse eine Ansprache zu machen haben, hiermit aufgefordert, zur bestimmten Zeit, entweder selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor der GantCommission im Gasthaus zum König von Preußen zu erscheinen, unter Vorlegung der Beweißurkunden zu liquidiren, über das Vorzugsrecht zu streiten und auf etwa gemacht werdende VergleichsVorschläge sich zu erklären, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 30. August 1818.

Großherzoglich Stadtamt.

(1) Pforzheim. [Liquidation.] Diejenige, welche an die Verlassenschaft des unlängst dahier verstorbenen NassauSaarbrück'schen Herrn Obrist-Lieutenant v. Krämer, aus irgend einem Grund eine Forderung zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen, a dato, vor Großh. Stadtamtsrevisorate dahier, entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst nach Ablauf dieser peremtorischen Frist nicht mehr damit gehört, und der unbedeutende VermögensRücklaß des Herrn ObristLieutenant von Krämer an seine IntestatErben wird ausgefolgt werden.

Pforzheim den 7. Sept. 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

— — —

(1) Heidelberg. [Bekanntmachung.] Das gegen den hiesigen Bürger und Handelsmann Ludwig Bosecker unterm 28. Febr. l. J. aus Veranlaß der Einbringensforderung seiner dermahl von ihm getrennten Ehefrau erkannte Gantverfahren ist vom Großh. Hofgericht unterm 25. Juni abhin unter Verurtheilung der appellatischen Boseckerschen Ehefrau in die Kosten aufgehoben, übrigens aber derselben und den Gläubigern Boseckers überlassen worden, ihre Forderungen anderweit geltend zu machen.

Heidelberg den 5. Sept. 1818.

Großherz. Stadtamt.

Mundtodt-Erklärungen.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die in Nro. 98., 100. und 101. des Anzeigeblatts von 1817. bekannt gemachte MundtodtErklärung des Byjoutier Balbach wird hiermit bei dessen erfolgter Besserung aufgehoben.

Karlsruhe den 27. August 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Die unterm 14. April 1810. gegen den Bürger Joseph Schneider zu Entersbach wegen Verschwendung erkannte Mundtodtmachung, wird andurch, nach dessen erprobter Besserung wieder aufgehoben, und derselbe in die freye Verwaltung seines Vermögens wieder eingesezt.

Gengenbach den 28. August 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) von Achern der Anton Zink, welcher seit vielen Jahren abwesend ist, ohne bisher von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben.

(1) von Achern der ledige Franz Hodopp, welcher seit vielen Jahren abwesend ist, ohne bisher seinen Aufenthalt anzuzeigen.

(1) von Achern die Egid, Joseph, Georg und Franz Anton Ebert, welche seit vielen Jahren abwesend sind, ohne bisher von ihrem Aufenthalte Nachricht zu geben. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) von Kirnach der seit vielen Jahren von Haus abwesende Jakob Weiser, 69 Jahr alt, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 536 fl. 21 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Kandern.

(2) von Feuerbach die Maria Barbara Brennerin, welche seit 1795. von Haus abwesend ist, und späterhin nach Ungarn sich verheyrathet haben soll, deren Vermögen in 84 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(1) von St. Leon der Bürgersohn Lorenz Steger, welcher von Mannheim aus als Nagelschmidt im Jahr 1775. in die Fremde gieng, ohne seither Nachricht von sich zu geben, dessen Vermögen in 160 fl. besteht.

— — —

(3) Mannheim. [Aufforderung.] Das Reformirt Wallonische Consistorium dahier hat gegen die Wallgärtner Trogerische Töchter bei unterzeichneter Stelle eine Forderung von 920 fl. 26 kr. Kapital nebst den vom 23. Dec. 1811. rückständigen Zinßen eingeklagt, und zu deren Tilgung um Versteigerung des Wallgärtner Trogerischen in Lit. G. 6. Nro. 4. dahier gelegenen Hauses, welches dem von hier gebürtigen Adam Sazin mit einem Kapitale von 1300 fl. verhaftet ist, und worauf dieser von gedachtem Consistorium oben bemerktes Kapital zu 920 fl. 26 kr. bereits erhalten, und zu deren Abtilgung das Consistorium auf dieses sein HypothekenKapital auf das Trogerische Haus hinverwiesen, resp. solches cedirt haben solle, angestanden. Der oben gedachte Adam Sazin, dessen Erben oder wer sonst dabei betheiliget zu seyn glaubt, werden daher aufgefordert, innerhalb 4 Wochen ihre allenfallsigen Ansprüche, resp. Einwendungen deshalb vorzubringen, sonst aber zu gewärtigen, daß nach Ablaufe dieser Frist die Forderung des Consistoriums als richtig erkannt, das gedachte Trogerische Haus in öffentliche Versteigerung gebracht, und das klagende Consistorium mit Kapital, Zinßen und Kosten aus dem Erlöse befriedet werden solle.

Mannheim den 27. August 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Achern. [Vorladung.] Der von dem Großh. 2ten DragonerRegiment entwichene Dragoner Xaver Hodopp wird aufgefordert, sich bey Vermeidung der Confiscation seines Vermögens und dem Verluste seines Ortsbürgerrechts binnen 6 Wochen entweder bei dem Großh. 2ten DragonerRegiments-Commando oder hiesigem Amte zu stellen.

Achern den 30. August 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Durlach. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Mensch, welcher vor einigen Tagen zu Berghausen auf verdächtigem Wege betreten wurde, und von da entwichen ist, hat bei seiner Flucht folgende höchst wahrscheinlich gestohlene Effecten zurück gelassen: einen grautüchenen Ueberrock mit einem Mantelkragen, einen neuen mit Silber beschlagenen Ulmertabakspfeifenkopf mit einer silber-

nen Kette und Rohr, zwey Kinderhemdchen, ein leinenes weiß und rothgestreiftes Kinderröckchen, ein kottenenes rothes dito. Ausserdem ist er verdächtig in einem Bauernhause zu Berghausen 4 seidene Halstücher entwendet zu haben. Man ersucht daher sämmtliche obrigkeitliche Behörden auf ihn fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher liefern zu lassen. Der Eigenthümer der oben beschriebenen Effekten, wird aufgefordert, solche, wenn er sich gehörig legitimiren kann, auf diesseitiger Amtskanzley in Empfang zu nehmen.

Durlach den 2. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Gedachter Mensch ist ohngefähr 36 Jahr alt, etwa 5′ 5″ groß, hat röthlich geschnittene Haare mit Backenbart, lange Nase und bleiches blatternarbigtes Gesicht. Er trug einen runden Huth, modernen blautüchenen Frack, weißes Halstuch, weiße Weste, schwärzlich lange manchesterne Hosen, weiße baumwollene Strümpfe und Bandelschuh.

(2) Hüfingen. [Fahndung und Signalement] Nachstehend beschriebene vermög Urthels des Großh. Hochpreißl. Hofgerichts Freyburg in das dahiesige Correktionshaus commandirte zwey Pursche, sind aus ihrem Arrest in der Nacht vom 1. auf den 2. dieses, gewaltsamer Weise ausgebrochen. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf dieselbe fahnden, und sie im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Signalements.

1) Joseph Melchior von Oberweil im Amt Lauffenburg, 22 — 24 Jahr alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, ist von besetzter Statur, hat schwarze Haare, niedere Stirn, schwarze kleine Augen, große breite Nase, großen Mund und gute Zähne, aufgeworfene Lippen, starkes rundes Kinn, kurzen Hals mit dem er in den Schultern steckt, und vollkommene blasse Gesichtsbildung. Er trug bei seiner Entweichung: einen runden Huth, grauen Ueberrock von Wisling, schwarzes Halstuch, weißes Gillet, weiße Zwilchhosen und kalbslederne kurze Stiefel.

2) Jakob Trefzer von Greßgen Amts Schopfheim, im Wiesenthal, ist beyläufig 19 — 20 Jahre alt, 5 Schuh 10 Zoll groß, von hagerer Statur und geht etwas gebogen, hat gelbe Haare, breite Stirn, graue Augen, große spitze Nase, mittlern Mund und gute Zähne, spitziges Kinn, langen Hals, länglichte Gesichtsbildung mit blasser Farbe. Dieser trug bei seiner Entweichung ein altes schwarz zwilchenes Jäckle, schwarzes altes Halstuch von Flohr, lange Zwilchhosen und Schuh.

Hüfingen den 2. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Fahndung.] Der ledige, 26 — 27 Jahre alte Mathias Wöhrle von Bräunlingen, ohne Profession, hat sich mehrerer Diebstähle höchst verdächtig, aber, ehe er in Verhaft gebracht werden konnte, flüchtig gemacht. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diesen Purschen, der nicht näher beschrieben werden kann, zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher liefern zu lassen.

Villingen den 2. Sept. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

— — —

(2) Wolfach. [Diebstahl und Signalement.] In der Nacht vom 1. auf den 2. dieses, sind von der Bleiche zu Oberwolfach 114 Ellen schmal reisterner Leinwand, mit F. A. B gezeichnet, und 76 Ellen dito, jedesmal an einem Stück entwendet worden. Da der Verdacht auf den im Jahr 1813. auf gedachter Bleiche in Arbeit gestandenen, unten beschriebenen, und wegen ähnlichen Diebereyen zweyjährige Zuchthausstrafe erstandenen Joseph Kuttruf von Bachheim, Bezirksamtes Löffingen fällt, welcher einige Tage vorher mit dem gleichfalls beschriebenen Purschen in dieser Gegend gesehen worden; so werden sämmtliche Civilbehörden hiemit ersucht, falls von der entwendeten Leinwand etwas in Erfahrung gebracht, oder der gedachte Kuttruf betreten werden sollte, erstere in Beschlag zu nehmen, und letztern gegen Erstattung der Kosten wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Wolfach den 3. Sept. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement.

Joseph Kuttruf von Bachheim, 38 Jahr alt, 5 Schuh 4 Zoll groß, hat braune Haare, hohe Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, große Nase, mittlern Mund, rothen Bart, rundes Kinn, ovales Gesicht, und braune Farbe, trägt ein Strohhut nach neuer Art, schwarze Kappe, rothes Halstuch mit weißen Dupfen, ein kurz blaues Schöple, lange weiß und blaugestreifte Hosen, und schwarze Kammaschen.

Dessen Camerad, angeblich ein Schlossergesell, schon bei Jahren, schwarz bräunlichten Angesichts; trug einen Filzhut, blauen Rock, lange blaue Hosen, schwarze Kammaschen, und hatte ein Päcklein mit einem Wachstuch umwickelt bei sich.

— — —

(2) Mannheim. [Aufforderung.] Diejenige, welche an die unterzeichnete Depositen, über deren Eigenthum dahier eben so wenig als über die Veranlassung ihrer Deponirung eine Nachweisung vorhanden ist, rechtliche Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche als herrenlos

betrachtet und das geeignete darüber verfügt werden solle.

Verzeichniß.

Ein unbekanntes Corpus delicti, bestehend in einem silbernen Löffel., Baderisches Depositum; dreyzehn silberne Denkmünzen (zusammen 3 Rthlr.) ein schwedisches 3tel Stück; Wagnerisches Depositum, ein silbernes Herz, ein dito kleines, ein dito noch kleineres, ein silbernes Kreutz, 1 dito Halsschloß, 1 paar kleine silberne Schnallen, 1 paar silberne Hemderknöpf, eine silberne Borte, 1 dito Kreuzchen mit 2 Steinchen, 2 paar PerlenmutterOhrringe, ein silbernes Stockzeug, 1 Basler Gulden, 1 Wildmanns Gulden; Schnellerisches Depositum, ein Kugelring; Amschlerisches Depositum, 39 Kupfermünzen. Mannheim den 29. August 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Verlohrne Pfandverschreibung.] Martin Anselm von hier stellte im Merz 1812. eine gerichtliche PfandUrkunde wegen einer Kapitalschuld von 1500 fl. zu Gunsten des hiesigen Handelsmann Seckel Levis aus, und zahlte hierauf an dieser Schuld später 200 fl. ab. Seckel Levis cedirte sodann den Rest der Forderung zu 1300 fl. nebst der PfandUrkunde der Großh. MilitärWittwenKasse, an welche der Schuldner Martin Anselm denselben laut beygebrachter Bescheinigung den 12. Sept. 1816. vollständig heimzahlte. Da nun diese Schuld aus dem Unterpfandsbuch getilgt werden soll, die Pfandverschreibung aber verlohren gegangen ist, so wird jedermann, der aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an dieselbe zu haben vermeynt, hiermit aufgefordert, von heute an binnen 6 Wochen diese rechtsgenügend dahier darzuthun, widrigenfalls nach Verfluß dieser Frist die fragliche Pfandverschreibung für mortificirt erklärt werden wird.

Karlsruhe den 5. Sept. 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

Kauf-Anträge.

(2) Bruchsal. [Hausversteigerung.] Das ehemalige Freyherrl. von Beroldingische Haus in der Zwerchgasse dahier gelegen, wird Donnerstag den 17. Sept. d. J. Abends im Gasthaus zum Wolf öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber mit dem Anhang einladet daß an diesem Haus, dessen unteres Stockwerk drey — und das Obere 6 geräumige Zimmer hat, und mit 2 Küchen für zwey Haushaltungen eingerichtet ist, ein mit einem Belvedere versehener Garten liegt, der auf die Zwingergärten und von da auf den städtischen Abzugsgraben stößt, welcher zu Treibung manchen Gewerbes hübsche Gelegenheit darbietet, und daß auf dem Haus die Hälfte des Kaufschillings stehen bleiben kann.

Bruchsal den 1. Sept. 1818.

Großherzogliches Stadtamts Revisorat.

(2) Pforzheim. [Holzversteigerung.] In dem Brötzinger GemeindsWald, wird Montags den 14. dieses eine Steigerung von 600 Stück eichenen Klötzen, die zu Holländer- Bord- und HandwerksHolz tauglich, vorgenommen werden. Die Liebhaber werden eingeladen sich in der Früh 8 Uhr bei dem sogenannten Müller Kreuz auf der Landstraße von Pforzheim nach Karlsruhe einzufinden.

Pforzheim den 7. Sept. 1818.

Großh. ForstAmt.

(2) Rastadt. [Holländer Eichenversteigerung.] Samstag den 19. dieses werden aus dem Rastädter Oberwald, nahe an der Rheinau, 96 Stämme gefällte Holländer Eichen, Stamm für Stamm, in Steigerung gebracht, und mit der Steigerung Vormittag um halb 9 Uhr angefangen.

Rastadt den 7. Sept. 1818.

Großh. ForstInspection.

(2) Pforzheim. [Sägmühlenversteigerung zu Brötzingen.] Das Großh. Directorium des Pfinz- und Enzkreises hat durch hohe Verfügung vom 23. April d. J. befohlen, daß versucht werden solle, die der Gemeinde Brötzingen eigenthümlich zustehende Sägmühle mit aller Zugehörde annehmlich zu veräussern.

Mit dieser Mühle, welche vollkommen eingerichtet ist, verbindet sich ein weiteres Grundeigenthum von 6 Morgen 2 Vrtl. Wiesen. Sie liegt nächst des Dorfes Brötzingen, und dieses nicht ¼ Stunde von der Stadt Pforzheim. Wegen der natürlichen Concurrenz mit denen sich in das Königl. Würtembergische Gebiet hinstreckenden Waldorten, ist dieses Mühlwerk, dem es nie an Wasser gebricht, durch das ganze Jahr in größter Thätigkeit. Das ganze beschriebene Eigenthum, zu dessen Veräusserung auf Donnerstag den 24. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr Tagfahrt angesetzt wird, ist urkundlich gewürdigt zu 7950 fl. Die Kaufsbedingnisse werden am Steigerungstage öffentlich bekannt gemacht werden, inzwischen aber kann jeder Kaufslustige solche bei Großh. Amtsrevisorat dahier einsehen.

Pforzheim den 26. August 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1. Landamt

(3) Wolfach. [Hausversteigerung.] Dienstags den 29. Sept. d. J. wird das wohlgebaute Göhringersche Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, nebst einem Garten vor dem untern Thor im Meistgeboth versteigert; wobei sich auswärtige Käufer mit

hinlänglichen VermögensZeugnissen auszuweisen haben. Wolfach den 25. August 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Pforzheim [Ziegelhütten-Verpachtung zu Ittersbach] Die dem minderjährigen Georg Friedrich Dürr zugehörige Ziegelhütte in Ittersbach, wird nebst den zu deren Betrieb erforderlichen Geräthschaften Dienstags den 22. Sept. d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Platze selbst, auf 3 oder mehrere Jahre öffentlich verlehnt werden, auch kann der Beständer, wenn er es wünscht, noch einige Güterstücke, welche nächst der Ziegelhütte liegen, damit in Bestand erhalten. Die Ziegelhütte selbst mit allem was dazu gehört, ist in dem besten Stande, und sichert durch den bequemen Absatz der Waaren, einem fleißigen Mann jederzeit einen guten Verdienst, auch ist damit der Vortheil verbunden, daß die erforderlichen Materialien unfern der Wohnung an einem dazu gehörigen Platz in sehr guter Qualität gegraben werden können. Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, können aber auch zwischen der Zeit bei den Ortsvorgesetzten erfragt werden. Allgemein wird voraus gesetzt, daß jeder Liebhaber der zugelassen werden will, sich über Qualität und Vermögensverhältnisse genau ausweise.

Pforzheim am 5. Sept. 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Sinsheim [Schäfereiverleihung.] Der Bestand der GemeindsSchäferey zu Daisbach, wird Montag den 1. Octbr. l. J. in dem Orte Daisbach in des Vogts Behausung unter nachgesetzten Bedingungen öffentlich versteigt werden.

1) Der Pacht nimmt Michaeli 1819. seinen Anfang.
2) Der Pächter darf jährlich 200 Stück Schaafe einschlagen.
3) Derselbige bekömmt ein einstöckiges Haus zur Wohnung.
4) Einen Stall in der Zehndscheuer, in welchen zur Winterszeit oder bei schlimmer Witterung das Schaafvieh unter gebracht werden kann.
5) Von den Pferchfrüchten bekömmt der Pächter die dritte Garbe, und
6) Zur Aufbewahrung seiner Pferchfrüchten Platz in der Zehndscheuer.

Andere annehmliche Bedingungen können bei der Verleihung in Antrag gebracht werden.

Sinsheim den 1. Sept. 1818.

Großh. Bezirksamt.

Unglücksfall und Warnung.

Schon mehrmals hat sich der traurige Fall ereignet, daß Leute, welche in Steinbrüche gearbeitet, während der Arbeit durch den plötzlichen Sturz loßgelößter Steinmassen verunglückt sind. Erst am 10. August l. J. wurde in dem Steinbruch zu Sulzfeld, während des Geschäfts, der Sohn des dortigen Bürgers und Maurermeisters Jakob Kaisers, Gottfried, 19 Jahr alt, durch einen herabgefallenen Stein aus der Seitenwand so sehr gequetscht und ihme der rechte Arm und Fuß abgeschlagen, daß er bald darauf sein Leben auf eine elende Art endete. Solches wird daher zu allgemeiner Kenntniß mit Verwarnung zu bestmöglichster Vorsicht bei dergleichen Arbeit hiedurch bekannt gemacht.

Durlach den 4. Sept. 1818.

Das Directorium des Pfinz- und Enzkreises.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 5. Sept. 1818.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
Das Malter	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	11	30
Alter Kernen	11	45	11	45	13	30
Waizen = =	11	—	11	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	8	—
Altes Korn	6	—	6	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	7	30	7	30	7	28
Haber = = =	6	15	6	15	6	—
Welschkorn =	11	—	11	—	12	—
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	—	—
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	L.
Ein Weck zu				
1 kr. hält	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	8	—	$10\frac{1}{2}$
Weisbrod zu 6 kr. hält	—	25	1	—
Schwarzbrod zu kr. hält		—		
dito zu $7\frac{1}{2}$ kr.	2	—		
zu 6 kr. hält	—	—	1	17
zu 10 kr. hält	—	—	3	3

Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	10	10
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	8	8
Kuhfleisch =	—	—
Kalbfleisch =	8	8
Räuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	10	8
Schweinefl.	11	10
Ochsenzunge	11	10
Ochsenmaul	24	—
1 Ochsenfuß	10	15
1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 30 kr. — Schweineschmalz 30 kr. — Butter 24 kr. Lichter, gegossene 30 kr. — Saife 20 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 3 Eyer 4 kr.